

**FCI – VDH – WUFF – PETA – Oberstaatsanwaltschaft zu Augsburg – ZDF – Hampl & Hampl  
Bordeauxdoggenclub Deutschland – Dr. Bernd Lindemeyer – Grüne Fraktion Berlin  
Deutscher Tierschutzbund - Tierschutzbeauftragte des Landes Hessen - Frau Von der Leyen**

**Verteiler:**

**FCI** Fédération Cynologique Internationale: Herr Rafael de Santiago (Puerto Rico), Präsident  
**VDH** Verband für das Deutsche Hundewesen: Herr Prof. Dr. Peter Friedrich, Präsident  
**WUFF** Hundemagazin: Herr Dr. Hans Mosser, Herausgeber  
**PETA Deutschland** People for the Ethical Treatment of Animals: Herr Dr. Edmund Haferbeck, Leiter der Wissenschafts- und Rechtsabteilung  
**Oberstaatsanwaltschaft zu Augsburg:** Frau Ulrike Hampp-Weigand, Oberstaatsanwältin  
**ZDF** Zweites Deutsches Fernsehen: Herr Markus Lanz, Moderator und Produzent  
**Hampl & Hampl:** Herr Philipp Hampl und Herr Henrik Lademann, Journalist  
**Bordeauxdoggenclub Deutschland:** Frau Gisela Kämpfer  
**Herr Dr. Bernd Lindemeyer,** Rechtsanwalt  
**Grüne Fraktion Berlin,** Frau Claudia Hämmerling  
**Deutscher Tierschutzbund:** Herr Dr. Unna, Vize Präsident  
**Tierschutzbeauftragte des Landes Hessen:** Frau Dr. Madeleine Martin  
**Frau Von der Leyen,** Journalistin

**OFFENER BRIEF vom 16/10/2014 – per E-Mail**

**Artgerechte Hundeausbildung im Schäferhundeverein SV/WUSV?**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Seit Jahren schreibe ich mir die Finger wund um die Vorstandsmitglieder des SV (Schäferhundeverein e.V. mit Sitz in Augsburg) dazu zu bewegen im Sinne einer gesunden Hundezucht und einer gesunden Hundeausbildung und gegen die Aushöhlung und Ausnutzung der Vereinsplattformen durch einige wenige schlaue Geschäftemacher und Grosszüchter, viele davon Zuchtrichter und Landesgruppenfunktionäre, aufzutreten. Ich habe das zunächst mit sehr netten Briefen und freundlichen Anregungen gemacht, später mit gut gemeinten Hinweisen und Beschwerden, die aber alle ignoriert wurden (!), noch später, wenn alles nicht geholfen hat, mit harschen Kritiken, erschütternde Dokumentationen und Parodien die ich alsdann auf ein sogenanntes Weblog publiziert habe.

Ich habe mich dabei des Öfteren ganz weit aus dem Fenster lehnen müssen aber es sind Sachen ans Licht gekommen die man, in einem gefestigten deutschen Verein, nicht für möglich hält. Manipulationen beim HD/ED-Röntgen, gefälschte (geschriebene) Prüfungen von korrupten Zucht- und Leistungsrichtern, von Mecklenburg-Vorpommern bis nach Serbien, in einer Größenordnung die jedes Vorstellungsvermögen übersteigt, Geschummel bei Körungen bis nach Amerika, exorbitante Kommissionen/Vermittlungsprovisionen für Zuchtrichter und Landesgruppenfunktionäre bei

Verkäufen von Hunden (in Wert von 200.000 bis 500.000 €) nach China mit Kaufverträgen worin man in den Klauseln schon die Platzierung bei der künftigen Siegerschau fest zugesagt, ja mit Unterschriften garantiert hat, und Fälle worin Hauptzuchtwarte des Vereins durch Staatsanwälte der Steuerhinterziehung überführt wurden, heute trotzdem ungestört ihren Ämtern im Verein nachgehen dürfen. Meine Studien und Hochrechnungen wurden von verschiedenen Finanzämtern zum Anlass genommen bei den riesigen Einnahmen (in Millionenhöhe) im Hundehandel und im Deckgeschäft zu ermitteln. In den zurückliegenden Jahren habe ich somit eine Expertise in dem Bereich eines von Korruption nur so durchtrieften Vereinigung bekommen die seines gleichen sucht.

Während meiner Aufklärungsarbeit hat man mich schwer angegriffen, beleidigt und verleumdet, beschimpft und gedroht, angezeigt, verklagt und auf Kosten gejagt. Man hat mich wegen einer 3 minutigen Parodie letztendlich aus dem Verein geschmissen, und alsdann bei der Oberstaatsanwaltschaft zu Augsburg angeklagt. Auch wenn die Oberstaatsanwältin zum Beschluss gekommen ist, dass in der Akte keine strafrechtliche Vergehen erfasst wurden, eine Parodie somit KEIN strafrechtliches Vergehen darstellt (wie vom SV-Vorstand angeklagt), so wurde meinen Rausschmiss aus dem Verein bis heute NICHT korrigiert oder rückgängig gemacht.

Jetzt reicht es mir aber so langsam. Mit lieben Worten und freundlichen Anregungen habe ich innerhalb des Vereins, mal ganz abgesehen von dem überwältigenden Zuspruch der Vereinsmitglieder, überhaupt nichts erreicht. Infolgedessen bin ich nun wohl gezwungen einen Versuch zu wagen die breitere Öffentlichkeit in meinen Bemühungen zu beziehen.

Am letzten Wochenende hat sich der Vereinspräsident Wolfgang Henke, der ebenfalls Präsident der Weltunion der Schäferhundevereine (WUSV) ist, und auch im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) als Vorstandsmitglied ein hohes Amt innehat, geweigert einen Teilnehmer, der seinen Hund bewiesenermaßen (Videsequenzen wurden vorgelegt und sind bei mir auf Nachfrage zu erhalten) lebenslang mit Teletaktern ausgebildet hat, bei der Veranstaltung der Weltmeisterschaft WUSV 2014 in Haguenau, Frankreich, zu disqualifizieren und seine Platzierung abzuerkennen, obwohl er dazu schriftlich und rechtzeitig vor Abschluss der Veranstaltung aufgefordert wurde. Damit verstößt der Präsident (vom SV und der WUSV) und Vorstandsmitglied des VDH eindeutig gegen alle ethischen Werte die der Verein sowie die Hundeverbände austragen bzw. austragen müssen. Er macht sich meiner Meinung nach vielmehr der Unterlassung schuldig.

Weitere Recherchen durch Schäferhundefreunde und Tierrechtsorganisationen wie PETA Deutschland ( siehe bitte <http://teletakter.peta.de/>) stellen heute unter Beweis, dass tierquälerische Methoden verstärkt angewendet werden und Welpen schon in jüngstem Alter für Weltmeisterschaften erzogen werden, neben der Tatsache, dass die hochtechnologischen Geräte immer mehr verfeinert werden, damit die Öffentlichkeit nichts mehr mitkriegt von den im Hundesport angewendeten illegalen, jetzt sogar „unsichtbaren“ Methoden.

Bart Bellons „unsichtbare“ Teletaktersystem „Chameleon“ (googlen Sie für detaillierte technische Daten diesbezüglich) zeigt beispielsweise wie man versucht die Allgemeinheit und die Behörden zu überlisten. Bis auf höchster politischer Ebene wird durch die Hersteller der illegalen Ausbildungsmitteln Lobbyarbeit geleistet um die Elektroreizgeräte salonfähig zu machen und die gesamte Vereinsspitze (Vorstand) des Schäferhundevereins schaut weg anstatt aufzutreten. Der SV-Vereinsausbildungswart Heinz Gerdes unterhält mit den Elektroausbildern die besten Beziehungen und lässt Leute die mit den Geräten erwischt wurden, siehe PETA Dokumentationen, als Teamkapitäne weiterhin auflaufen auf internationale Veranstaltungen.

Nun möchte ich Ihnen ein brisanter, aktueller Fall anbieten und Sie mit einer Frage konfrontieren:

**Sind SIE, als Funktionär eines Hundeliebhaververbandes bzw. als Hundefreund oder als Überwacher der Gesetze, als Politiker oder als Berichterstatter einverstanden mit den Methoden wie man sie im nachfolgend eingebetteten Video demonstriert?**

Das Video wurde mir von einem Hundeliebhaber mit großen Fachkenntnissen im Ausbildungsbereich mit der Bemerkung: „*ein krankes Arschloch*“ zugeleitet. Entschuldigen Sie die Wortwahl des Schreibers der Nachricht, er mag wohl sehr verärgert sein über die gezeigten Erziehungsmethoden.

**Zeitweiliger Link:** <http://youtu.be/eUe3fBsAD6U>

Ist DAS was Sie HIER nun sehen wirklich noch mit dem Begriff „Hundesport“ zu vereinbaren? Ist es eine „artgerechte“ Erziehung (der Welpen), wie sie in den Statuten der Dachverbände und Hundevereine gemeint ist, wenn man Hunde schon in jüngstem Alter (10 Wochen) für eine Weltmeisterschaft heranzieht mit den groben Trainingsmethoden die Sie im eingebetteten Video anschaulich dargestellt sehen? Ist es DAS was Sie unter „Hundeausbildung und Sozialisierung“ verstehen, wenn Hunde später (bereits im Alter von 8 Monaten – die Videobilder liegen mir vor, sie werden Ihnen auf Wunsch sofort zugeleitet) mit Teletaktern/Elektroreizgeräten, also mit Stromstößen, traktiert werden, damit sie bei einer Weltmeisterschaft möglichst 100 Punkte aus Hundert für die Schutzhundeabteilung bekommen?

Machen Sie sich nichts vor. Es werden nur die „noch akzeptablen Bilder“ im Internet gestellt. Die schlimmeren Bilder, wobei die Hunde regelrecht fürchterliche Schmerzen zugefügt werden, wenn sie nicht den schweren Anforderungen der anspruchsvollen Ausbildern nach reagieren, werden selbstverständlich NICHT gefilmt, da passen die Fanatiker schon höllisch auf.

Ist dies alles noch das was die Hundeverbände unter der Definition „Hundesport“ verstehen? Haben diese Bilder noch etwas mit Hundeliebe zu tun? Diese Zwangsmethoden (aus einem vergangenen Jahrhundert) sind doch heute mit gar nichts mehr zu verantworten, oder sehe ich das falsch? Korrigieren Sie mich doch bitte, wenn ich der Meinung bin, dass diese durch Fanatiker ausgeübte abstruse Methoden nichts mehr zu suchen haben in einem modernen Hundeverband anno 2014. Nicht im SV, nicht im WUSV, und schon mal gar nicht im VDH oder in der FCI. Es gibt keinen akzeptablen Grund weshalb Welpen zu Bestien bzw. Kampfmaschinen abgerichtet werden müssen. Die selbsternannten Ausbildungsexperten haben keine Ahnung was sie in der Hundepsyche anrichten. Es ist bekannt in der Hundeszene, dass die mit diesen Methoden ausgebildeten Hunden nach wenigen Jahren völlig „kaputt“ sind im Kopf und eingeschläfert werden müssen, weil man sie nicht mehr um-erziehen bzw. rehabilitieren kann.

Wenn nicht einmal der Präsident eines Hundeverbandes, wie Wolfgang Henke einer ist, gegen diese gesetzeswidrige Hundeausbildung AKTIV vorgeht, wird diese Unsitte niemals enden. Er hätte kraft seines Amtes die Aufgabe gehabt sofort aufzutreten und die bewiesene Verstöße zu ahnden. (Es wurden ihm entsprechende Videobilder wie sie nun sowohl bei PETA wie auch bei mir und einige Hundefreunde datengesichert wurden angeboten).

Es gibt vom Gesetzgeber mit dem Tierschutzgesetz einen eindeutigen Rahmen worin man sich bewegen darf. Elektroreizgeräte sind dabei ausdrücklich VERBOTEN! Obliegt es dann nicht den Präsidenten eines Schäferhundevereins wie der SV, dieses Gesetz mit allen Mitteln durchzusetzen und Ordnungswidrigkeiten sofort zu ahnden, und solche Leute die unbelehrbar sind, aus dem Verein zu entfernen und ihre Platzierungen bei Wettbewerben abzuerkennen, wenn alle Videoaufnahmen

unter Beweis stellen, dass ein Hund sein Leben lang mit Teletaktern und Stromstößen traktiert wurde? Wenn nicht ER, wem denn sonst? Die bei den Ermittlungen von PETA überführten und behördlich angezeigten Täter sind übrigens nach wie vor noch alle im SV aktiv und verbreiten auch heute noch, wenn auch tiefer versteckt, ihre gesetzeswidrigen Methoden, sogar bei Seminaren.

Von einem fairen Wettbewerb kann alsdann auch keine Rede sein, wenn die einfachen Hundesportlern ihre Hunde mit sanften und angemessenen, tiergerechten Methoden erziehen und beispielsweise bei der Siegerprüfung (Deutsche Meisterschaft) oder bei der WUSV Weltmeisterschaft gegen die Fanatiker mit ihren mit Strom erzeugten Kampfmaschinen antreten müssen.

Ich bitte Sie die weiteren Ausführungen der letzten Tage anlässlich dieses Falles auf mein Weblog nachzulesen und die Beweise/Videoaufnahmen bei mir anzufordern. Auf Basis dessen können Sie alsdann, ganz gemäß den in Ihrem Aufgabenbereich liegenden beruflichen oder ethischen Verpflichtungen, alle weitere Ermittlungen/Recherchen einleiten die dieser Fall von Ihnen fordert. Ich bedanke mich recht herzlich im Voraus für Ihre freundlichen Bemühungen.

### **Ein Wort zum Abschluss**

Die Hunde bereichern unser Leben. Sie sollen aber nicht die Profilierungszwänge einzelner Individuen befriedigen. Sie sollen auch nicht für einen glänzenden Pokal psychisch zum Krüppel gemacht werden. Schauen Sie deshalb bitte nicht weg und nehmen Sie Ihre Verantwortung, wenn Sie schon persönlich, den Hunden zuliebe, angesprochen werden. Alleine kann ich dieses Problem nicht bewältigen, ich kann nur als Glockenläuter versuchen mein Bestes zu geben. Hier müssen alle gesellschaftliche Ebenen zusammen arbeiten: Hundeliebhaber, Vereinigungen, Kontrollorgane, Behörden und Berichterstatter. Konfrontieren Sie doch bitte diesem Verein der von sich aus gar nichts macht gegen diese Art von Tierquälerei, obwohl er in seinen Statuten eine artgerechte Hundeausbildung verspricht und dafür weltweit wirbt.

Selbstverständlich stehe ich jederzeit für alle weiteren Auskünfte zur Verfügung.

In diesem Sinne: ut aliquid fiat!

Hochachtungsvoll,

Jan Demeyere  
B-8570 Vichte

[www.bloggen.be/hd](http://www.bloggen.be/hd)

Vollständige Anschrift samt Kontaktdaten auf Anfrage

**Beilage: dieses Schreiben im PDF-Format**